



540C

540
C

نام :
نام خانوادگی:
شماره داوطلبی:



محل امضا:

«اگر دانشگاه اصلاح شود مملکت اصلاح می‌شود.»
امام خمینی (ره)



جمهوری اسلامی ایران
وزارت علوم، تحقیقات و فناوری
سازمان سنجش آموزش کشور

دفترچه شماره ۲
عصر جمعه
۹۵/۴/۲۵

آزمون سراسری ورودی دانشگاه‌های کشور - سال ۱۳۹۵

آزمون اختصاصی
گروه آزمایشی زبان

مدت پاسخگویی: ۱۰۵ دقیقه

تعداد سؤال: ۷۰

عنوان مواد امتحانی آزمون اختصاصی گروه آزمایشی زبان، تعداد، شماره سؤالات و مدت پاسخگویی

ردیف	مواد امتحانی	تعداد سؤال	از شماره	تا شماره	مدت پاسخگویی
۱	زبان‌های آلمانی و فرانسه (اختصاصی)	۷۰	۱۰۱	۱۷۰	۱۰۵ دقیقه

حق چاپ، تکثیر و انتشار سؤالات به هر روش (الکترونیکی و ...) پس از برگزاری آزمون، برای تمامی اشخاص حقیقی و حقوقی تنها با مجوز این سازمان مجاز می‌باشد و با متغلفین برابر مقررات رفتار می‌شود.

Teil A: Grammatik

- 101- Das Leben mit ein geizig Mensch ist sehr mühsam und kräftezehrend.
1) -er / -er / - 2) -er / -en / -en 3) -em / -en / - 4) -em / -en / -en
- 102- Ich habe die gründlich gewaschen und auf einem Teller samt Messer bereitgestellt.
1) Apfel 2) Äpfel 3) Äpfeln 4) Äpfeln
- 103- In welchem Tempus steht der Satz »Paul wird seine Diplomarbeit geschrieben haben«? 1)
Futur I 2) Futur II 3) Präsens 4) Perfekt
- 104- Ukraine versteigert das beschlagnahmte Vermögen ihr alt Präsident
Janukowitsch.
1) -es / -en / -en 2) -en / -en / -en 3) -es / -en / - 4) - / -er / -
- 105- Welches der folgenden Adjektive kann man nicht steigern?
1) kurz 2) spannend 3) schriftlich 4) fleißig
- 106- Wie lautet der Komparativ von »schwach«?
1) schwächer 2) schwächerer 3) schwächste 4) schwachste
- 107- Welchen Kasus verlangt die Präposition »seit«?
1) Dativ 2) Genitiv 3) Akkusativ 4) Nominativ
- 108- Welche Art von Pronomen findet sich im folgenden Satz?
»Mein Onkel ist ein Uni-Dozent.«
1) Demonstrativpronomen 2) Relativpronomen
3) Personalpronomen 4) Possessivpronomen
- 109- Der Mann, Sohn unser Nachbar ist, kommt aus Polen.
1) der 2) denen 3) deren 4) dessen
- 110- Welches Modalverb kann den markierten Teil im folgenden Satz ersetzen?
»Er hat den Wunsch, nach Deutschland zu reisen«
1) dürfen 2) können 3) möchten 4) wollen
- 111- Bei welchem der konjugierten Verben handelt es sich um eine Gegenwartsform?
1) isst 2) briet 3) fiel 4) fing
- 112- mein Vater fast 80 Jahre alt ist, ist er sehr aktiv.
1) Sobald 2) Obwohl 3) Damit 4) Als
- 113- Der Pharao den Ägyptern, jüdische Kinder in den Fluss zu werfen, um sie zu töten.
1) befiehl 2) befahlte 3) befahl 4) befiehlte
- 114- Das einzige, er stolz ist, ist seine Bescheidenheit.
1) wobei 2) wovon 3) woran 4) worauf
- 115- Er fährt Auto, einen Führerschein zu haben.
1) statt 2) ohne 3) um 4) außer

Teil B: Vokabeln

- 116- Er wollte sie prügeln, aber als sie ihm die Zähne zeigte, blieb er auf
1) Kurs 2) Speiseplan 3) Abstand 4) dem Laufenden
- 117- Der Kuchen war zu lange im Jetzt ist er ganz schwarz.
1) Keller 2) Urlaub 3) Becken 4) Backofen
- 118- Er verlor seine Brille und konnte fast nichts mehr
1) sehen 2) hören 3) essen 4) halten
- 119- Der Fremde jeden zur Strecke, der sich ihm in den Weg stellte.
1) stellte 2) brachte 3) schlug 4) hielt
- 120- Ein Mensch ist jemand, der immer alles wissen will.
1) süchtiger 2) neidischer 3) neugieriger 4) vergesslicher

- 121- Der kleine Junge bekam, als er das unheimliche Wesen schreien hörte.
 1) Lust 2) Angst 3) Hunger 4) Geschenk
- 122- Ich glaube, mein Mann hat einen! Haben Eure Männer auch so komische Ideen?
 1) Vogel 2) Hund 3) Hut 4) Kater
- 123- Der Mann wohnt in der Schillerstraße 9, und zwar im vorletzten
 1) Teil 2) Sitz 3) Stock 4) Geschäft
- 124- Da die Kahns nicht mehr in unserer Nachbarschaft wohnen, sehen wir sie
 1) öfter 2) selten 3) ungern 4) immer
- 125- Ich hätte wissen müssen, dass sie alle unter einer stecken.
 1) Glocke 2) Treppe 3) Tasche 4) Decke
- 126- Er hatte wieder mal ein schlechtes, weil er zu viel gegessen hatte.
 1) Klima 2) Gehör 3) Zeugnis 4) Gewissen
- 127- Die der Natur hat negative Auswirkungen auf das Leben der Menschen und Tiere.
 1) Ausbeutung 2) Geschichte 3) Erhaltung 4) Vielfalt
- 128- Er einen Deutschkurs, damit er an einer deutschen Universität studieren kann.
 1) kennt 2) trifft 3) belegt 4) besitzt
- 129- Dort wo Konflikte unter den gekehrt werden, fehlt es an Lebendigkeit.
 1) Finger 2) Teppich 3) Tisch 4) Schuh
- 130- Ich und mein Bruder verabredeten uns für 17 Uhr, vorher hatte ich einen anderen
 1) Job 2) Termin 3) Namen 4) Vertrag

Teil C: Satzbildung

Welcher Satz ist grammatisch und sinngemäß korrekt?

- 131- Maria / täglich / anrufen / Eltern / ihr- / werden / von
 1) Maria wird täglich von ihrer Eltern anrufen.
 2) Maria wird von ihrer Eltern täglich angerufen.
 3) Maria wird täglich von ihren Eltern angerufen.
 4) Täglich wird Maria von ihrem Eltern angerufen.
- 132- um / sieben / die Aufseher / pünktlich / zumachen / die Türen
 1) Pünktlich um sieben machen die Aufseher die Türen zu.
 2) Um sieben machen die Aufseher pünktlich die Türen zu.
 3) Pünktlich um sieben machen die Türen die Aufseher zu.
 4) Pünktlich machen um sieben die Aufseher die Türen zu.
- 133- erinnern / der Film / mein- / Kindheit / an / ich
 1) An meine Kindheit erinnert mir der Film.
 2) Der Film erinnert mir an meiner Kindheit.
 3) Mich erinnert der Film an meiner Kindheit.
 4) Der Film erinnert mich an meine Kindheit.
- 134- Das Geschenk / für / sich bedanken / bei / ich / Julia / haben
 1) Julia hat sich bedankt bei mir für das Geschenk.
 2) Bei mir Julia hat sich für das Geschenk bedankt.
 3) Julia hat sich bei mir für das Geschenk bedankt.
 4) Für das Geschenk hat Julia sich bei mich bedankt.
- 135- abschließen / immer / sie / von innen / nachts / die Haustür
 1) Nachts schließen sie immer die Haustür von innen ab.
 2) Sie schließen immer die Haustür von innen nachts ab.
 3) Nachts immer sie schließen die Haustür von innen ab.
 4) Immer die Haustür schließen sie nachts von innen ab.

Teil D: Lückentext**Ergänzen Sie den Text mit den richtigen Auswahlmöglichkeiten!**

Eine Ballade ist eine Art Gedicht. Das Wort (136) aus dem Süden von Frankreich. Es (137) für ein Lied zum Tanzen. Im Deutschen meint man (138) ein Gedicht, das etwas erzählt. Oft sagen mehrere Leute etwas in der Ballade, so dass auch ein (139) entsteht. Um 1500 waren die Dichter der Balladen meist noch (140) Später haben berühmte Schriftsteller wie Goethe solche Gedichte (141) Eine bekannte Ballade von Goethe ist der „Erlkönig“. Sie (142) zu den naturmagischen Balladen: Eine unheimliche (143) aus der Natur, ein Zauberwesen, spricht zu einem Menschen und tut (144) sogar etwas an. Andere Balladen erzählen (145) ein Ereignis aus der Geschichte oder (146) von Helden. Im 20. Jahrhundert kam noch ein (147) hinzu: Balladen, in denen der Dichter klagt, (148) ihm an der Gesellschaft nicht gefällt. Im 19. Jahrhundert haben (149) zu bekannten Balladen Musik geschrieben. Goethes Ballade vom „Erlkönig“ hat von Franz Schubert eine (150) bekommen.

- | | | | | |
|------|----------------|----------------|----------------|-------------------|
| 136- | 1) läuft | 2) fällt | 3) stammt | 4) besteht |
| 137- | 1) heilt | 2) stand | 3) traf | 4) sprach |
| 138- | 1) gerade | 2) trotzdem | 3) unbedingt | 4) hingegen |
| 139- | 1) Gespräch | 2) Unternehmen | 3) Geheimnis | 4) Schaden |
| 140- | 1) bescheiden | 2) harmlos | 3) unbekannt | 4) fröhlich |
| 141- | 1) gebaut | 2) verfasst | 3) vergessen | 4) unterschrieben |
| 142- | 1) gehört | 2) führt | 3) kommt | 4) meint |
| 143- | 1) Folge | 2) Zukunft | 3) Gestalt | 4) Karriere |
| 144- | 1) ihm | 2) ihr | 3) ihnen | 4) euch |
| 145- | 1) für | 2) um | 3) auf | 4) über |
| 146- | 1) hören | 2) träumen | 3) erfahren | 4) berichten |
| 147- | 1) Brief | 2) Fehler | 3) Thema | 4) Geschäft |
| 148- | 1) ob | 2) was | 3) wie | 4) wer |
| 149- | 1) Komponisten | 2) Astrologen | 4) Philosophen | |
| | 3) Regisseure | | | |
| 150- | 1) Kugel | 2) Nachricht | 3) Melodie | 4) Stimme |

Teil E: Leseverstehen**Text 1:**

Die Wikinger waren Seefahrer aus Nordeuropa im Mittelalter. Woher das Wort kommt, ist nicht genau bekannt. In der altnordischen Sprache ist eine „viking“ eine Seefahrt, um zu rauben. Die Wikinger lebten im heutigen Norwegen, Schweden und Dänemark. Sie bauten Schiffe und handelten mit Waren. Einige von ihnen allerdings haben Schiffe, Dörfer und Städte rund um die Nordsee und Ostsee angegriffen und ausgeraubt. Über die großen Flüsse wie den Rhein kamen sie sogar weit ins Landesinnere, bis nach Paris, Köln oder Trier. Wegen der grausamen Raubzüge hat man die Wikinger damals in vielen Ländern gefürchtet. Es gab aber auch Menschen aus dem Norden, die friedlich in andere Länder eingewandert sind. Eine Gegend im Norden von Frankreich heißt nach den früheren Einwanderern heute Normandie. Andere fuhren bis ins Mittelmeer und gründeten dort eigene Staaten. Wieder andere reisten über die Ostsee durch das heutige Russland und die Ukraine bis ans Schwarze Meer. Die Raubzüge der Wikinger hörten erst auf, als Nordeuropa christlich wurde.

- 151- Wegen ihrer waren die Wikinger überall gefürchtet.**
 1) Tapferkeit 2) Beweglichkeit 3) Körpergröße 4) Grausamkeit
- 152- Aus dem Text geht hervor, dass es unter Wikingern auch Menschen gegeben haben.**
 1) ängstliche 2) friedliche 3) rebellische 4) dunkelhäutige
- 153- Welcher Grund hat die Wikinger dahin gebracht, mit den Raubzügen aufzuhören?**
 1) Sie brachten ihnen kein Profit. 2) Ihre zahlreichen Niederlagen
 3) Christianisierung Nordeuropas 4) Dafür gab es keinen besonderen Grund.
- 154- Welcher Tätigkeit gingen die Wikinger nach?**
 1) Sie züchteten Pferde. 2) Sie handelten mit Waren.
 3) Sie bauten Gemüse an. 4) Sie waren Ackerbauer.
- 155- Der Ursprung des Wortes Wikinger**
 1) lässt sich nicht eindeutig bestimmen. 2) liegt in der lateinischen Sprache.
 3) geht auf das Wort Raubtier zurück. 4) ist völlig aufgeklärt.
- 156- Laut Text impliziert das altnordische Wort »viking« das**
 1) Fischen 2) Handeln 3) Reiten 4) Rauben
- 157- In welchem europäischen Land liegt Normandie? In**
 1) England 2) Russland 3) Frankreich 4) Deutschland

Text 2:

Otto von Bismarck war ein deutscher Politiker. Er wurde 1815 geboren. Er leitete die Regierung von Preußen, einem großen deutschen Staat, den es heute nicht mehr gibt. Durch Preußen wurde Deutschland ein einziger, gemeinsamer Staat. Bismarck selbst war der erste Regierungschef dieses neuen Deutschen Reiches. Bismarck studierte Recht und arbeitete später als Botschafter für Preußen. Er vertrat sein Land unter anderem in Russland. Ab 1862 war er Regierungschef von Preußen. Damals wollte das Parlament mehr mitbestimmen. Bismarck hielt davon nichts und regierte teilweise auch gegen den Willen des Parlaments. Deutschland war damals noch kein Staat, sondern nur ein Zusammenschluss von mehreren deutschen Staaten. Das mächtigste Land in diesem Deutschen Bund war Österreich. Bismarck legte es auf einen Krieg mit Österreich an, im Jahr 1866. Preußen gewann. Mit den Staaten im Norden von Deutschland bildete Preußen den Norddeutschen Bund. Das war ein neuer Staat, und Bismarck wurde der Bundeskanzler, der Regierungschef.

- 158- Welches Fach studierte Bismarck an der Universität?**
 1) Jura 2) Medizin 3) Geschichte 4) Politik
- 159- Welches Amt übte Bismarck aus, bevor er Regierungschef von Preußen wurde?**
 1) Justizminister 2) Botschafter
 3) Staatssekretär 4) Parlamentspräsident
- 160- Welches war das mächtigste Land im Deutschen Bund?**
 1) Preußen 2) Österreich
 3) Königreich Bayern 4) Freie Stadt Bremen
- 161- Welches ist in der zweiten Dekade des 19. Jahrhundert passiert?**
 1) Bismarck wurde geboren.
 2) Bismarck absolvierte sein Studium.
 3) Preußen gewann den Krieg gegen Österreich.
 4) Bismarck wurde Regierungschef von Preußen.
- 162- Welche Aussage über Bismarck trifft nicht zu? Er**
 1) war ein Staatsmann.
 2) war zeitweise Bundeskanzler.
 3) hatte keine gute Beziehung zu Parlament.
 4) wollte den Krieg gegen Österreich vermeiden.
- 163- Wann wurde Bismarck Regierungschef von Preußen?**
 1) 1815 2) 1850 3) 1862 4) 1866
- 164- In welchem Zusammenhang taucht der Name Russland im Text auf? Bismarck**
 1) besuchte als Staatschef Russland. 2) führte einen Krieg gegen Russland.
 3) verbrachte seine Ferien in Russland. 4) arbeitete eine Zeit lang in Russland.

Text 3:

Der Barock oder das Barock ist ein Stil aus der Geschichte der Kunst. Gemeint sind barocke Gebäude, Gemälde, Kleider, Musikstücke oder Werke aus der Literatur. Was zum barocken Stil gehört, kann man am Aussehen wiedererkennen oder wie es sich anhört. Das Wort selbst kommt aus der portugiesischen Sprache. Wenn eine Perle nicht richtig rund war, nannte man sie schief oder ungleichmäßig. Man nannte zunächst etwas abfällig „barock“, wenn es nicht so aussah, wie man es gewohnt war. Dieser Stil dauerte etwa von 1550 bis 1750 oder noch etwas später. Er entstand zunächst in Italien und wurde dann auch in katholischen Ländern wie Spanien oder Frankreich beliebt. Später kam er auch nach Norden. Barocke Kunst ist meistens üppig und ausufernd, das Auge hat viel zu sehen. Sie ist bewegt und lebendig. Gemälde sind meist sehr bunt, Gebäude haben oft viele Schnörkel. Der vorherige Stil aus der Renaissance baute mehr auf die Vernunft, auf das Glatte und Gerade.

- 165- In welchem Land wurde der Barock-Stil geboren? In**
 1) Italien 2) Spanien 3) Frankreich 4) Portugal
- 166- Der Text besagt, dass u. a. auch einen barocken Stil in der gegeben hat.**
 1) Geschichte 2) Medizin 3) Dichtung 4) Theologie
- 167- Aus welcher Sprache kommt das Wort Barock? Aus dem**
 1) Spanischen 2) Italienischen 3) Französischen 4) Portugiesischen
- 168- Was wird im Text unter »üppig« verstanden?**
 1) farblos 2) detailreich 3) langweilig 4) fremdartig
- 169- Man hat anfangs das Wort »barock« benutzt, um zu sagen, dass etwas war.**
 1) altmodisch 2) unheimlich 3) sehr modern 4) ungewöhnlich
- 170- Wann war es mit dem barocken Stil endgültig vorbei?**
 1) Im 16. Jahrhundert 2) Mitte des 17. Jh.s
 3) Im 18. Jahrhundert 4) Im Laufe des 19. Jh.s

Partie A: Structure**Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:**

- 101- Il aimait parcourir la Lande, mains dans les poches et le regard fixé vers l'horizon.
1) les 2) des 3) ses 4) tes
- 102- S'il te plait, peux-tu me rendre trousse.
1) le 2) ma 3) ton 4) mon
- 103- Son mari a lu le roman deux heures, c'est incroyable!
1) en 2) pour 3) depuis 4) pendant
- 104- J'aime le thé, bois souvent.
1) j'y 2) je le 3) je lui 4) j'en
- 105- Le lundi est un jour beaucoup de magasins sont fermés.
1) qui 2) dont 3) que 4) où
- 106- L'eau est froide: elle ne fait dix- huit degrés!
1) ni 2) plus 3) que 4) pas
- 107- En général, il pleut souvent au printemps mais cette année il très peu.
1) a plu 2) pleuvait 3) avait plu 4) pleut
- 108- Si vous mangez peu le soir, vous mieux.
1) dormiriez 2) dormez 3) dormirez 4) auriez dormi
- 109- Je suis étonnée que les infirmières si mal payées.
1) seront 2) soient 3) sont 4) seraient
- 110- Quand le père est arrivé, son fils ses devoirs.
1) finit 2) a fini 3) finissait 4) avait fini
- 111- Voilà les CD que j'ai pour toi.
1) achetée 2) achetés 3) acheté 4) achetées
- 112- Le studio du sixième étage par un copain de Marie.
1) habite 2) est habité 3) soit habité 4) sera habité
- 113- Jeanne sur le canapé et regardait la TV.
1) s'assoit 2) l'est assise 3) s'est assise 4) m'est assise
- 114- vous me dites que vous êtes pressé, partez sans moi.
1) Car 2) Comme 3) Parce que 4) Puisque
- 115- L'élève demande sortir de la classe.
1) à 2) de 3) par 4) pour
- 116- Pierre a annoncé sa décision, il l' a regrettée.
1) Comme 2) Quoique 3) Bien que 4) Aussitôt que
- 117- Il est méfiant que son frère est crédule.
1) si 2) autant 3) aussi 4) tellement
- 118- taux élevé du chômage, ils ont gagné l'élection présidentielle.
1) Malgré le 2) Grâce au 3) A cause du 4) En raison du
- 119- Envoyez-lui une lettre qui le du changement des programmes.
1) prévient 2) préviendra 3) est prévenu 4) préviendrez
- 120- On a surpris un employé des documents confidentiels.
1) photographié 2) en photographiant
3) photographiant 4) photgraphier

Partie B: Vocabulaire**Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:**

- 121- Pour célébrer leur anniversaire de mariage, il a offert de fleurs.
1) un pot 2) une boîte 3) un bouquet 4) un panier
- 122- On voit passer le chasse-neige pour dégager la route de la
1) neige 2) pluie 3) verglas 4) grêle
- 123- Lors de l'enterrement de sa mère, elle
1) a ri aux éclats 2) a eu le fou rire
3) est restée indifférente 4) a pleuré de chaudes larmes
- 124- Victor sera bientôt il a 17 ans.
1) majeur 2) un enfant 3) mineur 4) adolescent
- 125- Il a fait une chute pendant le ski maintenant il a à la jambe.
1) une brûlure 2) un vomissement 3) une fracture 4) une foulure
- 126- Beaucoup de Parisiens quittent la capitale pour les grandes villas
1) en banlieue 2) au centre ville
3) aux quartiers résidentiels 4) aux boulevards
- 127- Quel est le de votre permis de conduire.
1) nombre 2) numéro 3) chiffre 4) point
- 128- Charlotte a obtenu sa meilleure performance et a le record du monde.
1) entraîné 2) disputé 3) participé 4) battu
- 129- N'oubliez pas votre ticket avant de monter dans le bus.
1) d'ouvrir 2) d'insérer 3) de mettre 4) d'inclure
- 130- Marie est vraiment de payer deux fois de suite l'addition au restaurant.
1) avare 2) honnête 3) généreuse 4) dépensière
- 131- En criant, le capitaine a aux soldats de se cacher dans les bois parce que les avions ennemis s'approchaient.
1) incité 2) demandé 3) engagé 4) ordonné
- 132- Il s'est adressé pour le conseiller sur le choix du roman.
1) au guide 2) au libraire 3) à la librairie 4) à la bibliothèque
- 133- Le drapeau iranien est
1) unicolore 2) bicolore 3) tricolore 4) rayé
- 134- Hier, j'ai Pierre sur le quai de la gare.
1) vu 2) aperçu 3) entrevu 4) regardé
- 135- La cuisine de certains pays est très: elle brûle presque la langue.
1) poivrée 2) sucrée 3) salée 4) acide
- 136- Devant le lion, il eut une peur
1) noire 2) bleue 3) blanche 4) rouge
- 137- Les dents temporaires ou sont les premières à sortir.
1) de sagesse 2) molaires 3) canines 4) de lait
- 138- Pour que le match continue, on attend de l'arbitre.
1) le vote 2) le jugement 3) la décision 4) la sagesse
- 139- C'est avec une profonde que nous accueillons ce grand traducteur.
1) honneur 2) émotion 3) plaisir 4) sentiment
- 140- Si la banque prête une somme d'argent à un commerçant, ce dernier cette somme.
1) emprunte 2) investit 3) approvisionne 4) économise

150- Daniel: **Dimanche prochain, je ferai une petite fête pour mon anniversaire, tu viendras?**

Mireille: **Oui mais je ne partirai pas trop tard.**

- 1) Daniel organise un anniversaire.
- 2) Mireille refuse l'invitation de Daniel.
- 3) Daniel invite Mireille à son anniversaire.
- 4) Mireille aide Daniel à fêter son anniversaire.

Partie E: Texte à compléter

Complétez le texte suivant avec les réponses proposées:

..... (151) des enfants augmente de manière (152). A tel point que la courbe de corpulence a (153) trouvé place dans le (154) de santé, à côté des traditionnelles courbes de taille et de poids. Entre 2002 et 2016, le nombre de très hauts surpoids de 10 ans a plus que doublé en région (155). Selon les (156) et les nutritionnistes, la France s'achemine vers une société à l'américaine.

Aux États- Unis, 40 % de la population (157) d'obésité; et le président de OMS est chargé de proposer des mesures (158), ce (159) pourrait doubler d'ici 2030.

Observons les petits Français. Le corps de ceux (160) vont développer une obésité s'étoffe trop tôt.

- | | | | |
|-----------------------|----------------|-----------------|------------------|
| 151- 1) L'obésité | 2) La grosseur | 3) La grossesse | 4) La graisseur |
| 152- 1) gênante | 2) ennuyeuse | 3) inquiétante | 4) intéressante |
| 153- 1) plus | 2) déjà | 3) encore | 4) récemment |
| 154- 1) la feuille | 2) le concert | 3) le livre | 4) la carte |
| 155- 1) Paris | 2) parisien | 3) parisienne | 4) Île de France |
| 156- 1) scientifiques | 2) chercheurs | 3) médecins | 4) chercheurs |
| 157- 1) souffre | 2) est malade | 3) atteint | 4) attrape |
| 158- 1) préventifs | 2) préventives | 3) preventive | 4) préventions |
| 159- 1) ce prix | 2) ce taux | 3) ce numéro | 4) ce point |
| 160- 1) où | 2) que | 3) qui | 4) dont |

Partie F: Compréhension de texte

Lisez les textes suivants et répondez aux questions:

Pour gérer la croissance du début des années 70, les banques ont d'abord embauché, résume Bernard Lamé, directeur des ressources humaines de la BNP. Puis elles ont commencé à s'informatiser. Mais une informatisation, cela se passe en trois temps. D'abord, on installe l'architecture, avec les terminaux dans les agences. Puis on commence à faire fonctionner le système en double, tout en gardant les procédures sur papier d'avant. Jusque-là les effets sont modestes. Enfin, on bascule. Et alors, ça va très vite.

Les administratifs assistent, sonnés, à la lente implosion de leur emploi. "Régulièrement, il y a de nouveaux systèmes qui menacent telle ou telle équipe. Les bureaux se vident, il y a de moins en moins de gens, de moins en moins de papier et de plus en plus de terminaux," témoigne, en essayant de ne pas céder au découragement. Agnès déprime: c'est terrible: vous faites un travail qui vous plaît et puis du jour au lendemain, le travail disparaît. Vous changez de poste, votre nouveau travail s'enfuit à son tour. Les gens ne parlent plus que de ça. On est en train de pourrir sur place.

- 161- Pour suivre le rythme de la croissance, les banques ont**
 1) embauché puis informatisé 2) informatisé puis licencié
 3) formé de nouvelles équipes 4) amélioré le service d'administration
- 162- La première étape d'informatiser est**
 1) disparition des banques 2) licenciement du personnel
 3) formation des employés 4) installation de l'architecture technique
- 163- Quel est le sentiment des employés de banque ? Ils sont**
 1) tristes 2) découragés 3) déçus 4) heureux
- 164- L'informatisation de banque**
 1) informe mieux les clients 2) augmente la qualité du service
 3) fait disparaître l'employé de banque 4) diminue le nombre de chômeurs
- 165- Les postes les plus touchés sont parmi**
 1) la direction 2) les techniciens
 3) les informaticiens 4) le personnel administratif

Deux points de vue sur les nouveaux programmes scolaires:

Il ya une vraie inquiétude des enseignants qui est due au climat actuel. Les programmes ont pas mal changé ces dernières années: 1985, 1995, 2002,2007!

L'interrogation principale est de savoir si les nouveaux programmes sont dans la tradition de l'école française ou s'ils sont faits dans la perspective d'un système éducatif à l'anglo- saxonne. Est-ce que le retour aux fondamentaux, cela veut dire armer les jeunes le mieux possible ou leur donner le socle minimum pour les besoins des employeurs? Je pense que ce n'est pas facile de trancher à l'heure actuelle.

Ces programmes sont un premier pas pour déterminer la progressivité des enseignements, qui avaient perdu de la clarté.

De plus, ces nouveaux programmes reviennent à la mémorisation que certains collègues avaient proscrite, en s'appuyant sur les ambiguïtés des instructions antérieures. On insistait beaucoup sur le sens à donner aux apprentissages. On avait un peu oublié que toute une part doit être automatisée justement pour libérer l'esprit et se concentrer sur des problèmes. Notamment en lecture et en calcul, il faut apprendre par cœur afin d'acquérir des automatismes pour mobiliser après sur la réflexion. Pour ce qui est de l'éducation civique et morale qui sera dispensée à l'école, en dehors du changement d'appellation qui ajoute l'adjectif morale.Cette matière a toujours existé, dès l'époque de Jules Ferry.

- 166- Combien de réformes y a-t-il eu dans les vingt dernières années?**
 1) 3 2) 4 3) Aucun 4) Plusieurs
- 167- Que révèle les changements de programmes dans l'enseignement?**
 1) La passivité des enseignants.
 2) L'inquiétude des enseignants.
 3) L'incompétence du service public.
 4) Le malaise des pouvoirs publics dans ce domaine.
- 168- Quelle est la principale critique adressée au ministre?**
 1) Trop de réflexions. 2) Trop de tests.
 3) Trop de mémorisation. 4) Peu de travail écrit.
- 169- Quelle est l'inquiétude des enseignants?**
 1) Un apprentissage à l'anglo-saxonne. 2) Une méthode traditionnelle.
 3) Trop de rénovation. 4) Des programmes peu clairs.
- 170- L'éducation civique existait**
 1) depuis la révolution 2) à l'époque de Jules Ferry
 3) seulement au lycée 4) depuis l'école obligatoire